

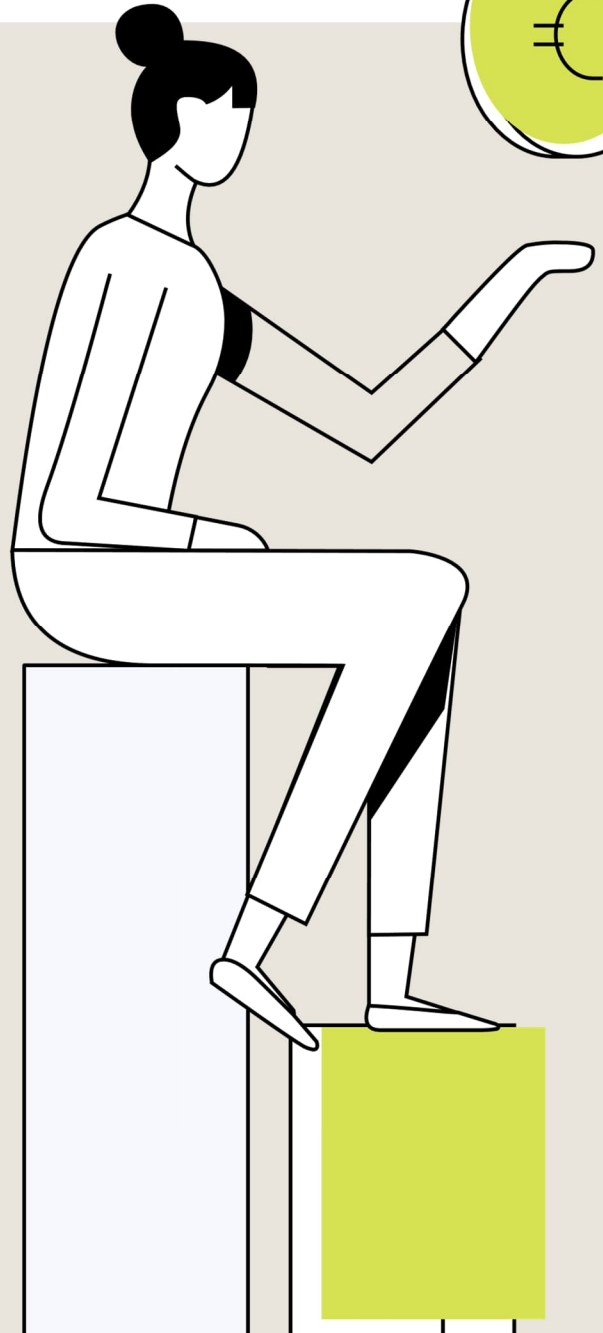
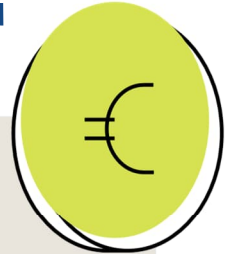


Bürgschaftsbank  
Mecklenburg-Vorpommern

# GESCHÄFTSBERICHT

# 2025

Zahlen, Fakten und Bilanz



### Inhalt

Inhalt .....	2
KURZÜBERSICHT.....	3
GESELLSCHAFTER .....	4
VERWALTUNGSRAT .....	5
BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS .....	6
LAGEBERICHT .....	9
JAHRESBILANZ.....	26
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....	28
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS.....	30
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025.....	32
STATISTISCHER TEIL.....	39
BERICHT DES VERWALTUNGSRATES .....	41
BÜRGCHAFTSBANKEN IN DEUTSCHLAND.....	42
NEUGESCHÄFT 2025 .....	43
ANSPRECHPARTNER .....	44

	Gründung	03.12.1990 in Schwerin
	Eintragung im Handelsregister	17.04.1991
	Amtsgericht Schwerin	HRB 828
	Stammkapital	EUR 8,0 Mio.
	Bewilligte Bürgschaften und Garantien 2025 darunter Agrarbürgschaften	EUR 38,7 Mio. EUR 0,7 Mio.
	Verbürgte Kredite und Beteiligungen 2025 darunter Agrarbürgschaften darunter ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge	EUR 51,7 Mio. EUR 0,9 Mio. EUR 3,2 Mio.
	Bürgschafts- und Garantieobligo per 31.12.2025 darunter Agrarbürgschaften darunter ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge	EUR 206,3 Mio. EUR 7,7 Mio. EUR 2,7 Mio.
	Verbürgtes Kredit- und Beteiligungsobligo per 31.12.2025	EUR 276,8 Mio.
	darunter Agrarbürgschaften darunter ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge	EUR 10,5 Mio. EUR 2,7 Mio.
	Bestand Darlehen per 31.12.2025	EUR 7,7 Mio.
	Gesellschaftergruppen	Kreditinstitute Versicherungen Industrie- und Handelskammern Handwerkskammern Unternehmensverbände
	Organe	Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Geschäftsführung

## GESELLSCHAFTER

### Privatbanken

COMMERZBANK AG, Frankfurt/Main  
DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT,  
Frankfurt/Main  
UniCredit Bank GmbH, München

### Öffentlich-rechtliche Institute

Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –,  
Hannover, Braunschweig, Magdeburg  
Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin

### Genossenschaftsbanken

DZ BANK AG Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main

### Versicherungen

SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft  
für Bürgschaftsbanken und  
Kreditgarantiegemeinschaften mbH,  
Hamburg

### Kammern

Handwerkskammer Ostmecklenburg-  
Vorpommern, Rostock  
Handwerkskammer Schwerin  
IHK Neubrandenburg für das östliche  
Mecklenburg-Vorpommern  
Industrie- und Handelskammer zu Rostock  
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

### Unternehmensverbände

AGA Norddeutscher Unternehmensverband  
Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.,  
Hamburg  
Handelsverband Nord e. V., Hamburg/  
Schleswig-Holstein/Mecklenburg-  
Vorpommern, Kiel  
Verband Druck + Medien Nord-West e. V.,  
Düsseldorf  
Zentralverband Gartenbau e. V., Berlin

## DEM VERWALTUNGSRAT GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

### Kreditinstitute

Karsten Pannwitt  
– Vorsitzender –  
Vorstandsmitglied  
OstseeSparkasse Rostock

Marco Seidel  
– stellvertretender Vorsitzender –  
Vorstand  
VR Bank Mecklenburg eG

Karsten Prautzsch  
Senior-Kundenbetreuer  
DZ BANK AG Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank

Berit Zimmermann  
Bankdirektorin  
Norddeutsche Landesbank - Girozentrale –  
bis 21.05.2025

Daniela Rubbert-Göhner  
Gebietsleitung Unternehmerkunden  
Berlin-Nord  
Berlin/Brandenburg/  
Mecklenburg-Vorpommern  
COMMERZBANK Aktiengesellschaft

Hans-Peter Zielke  
Leiter Geschäftskunden Berlin/Nordost  
UniCredit Bank GmbH

Christin Wilhelm  
Bankabteilungsdirektorin  
Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -  
ab 22.05.2025

### Wirtschaftsorganisationen

Peter Todd  
amtierender Hauptgeschäftsführer  
IHK zu Schwerin  
bis 31.12.2025

Torsten Haasch  
Hauptgeschäftsführer  
IHK Neubrandenburg für das östliche  
Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Gunnar Pohl  
Hauptgeschäftsführer  
Handwerkskammer Schwerin

Jens-Uwe Hopf  
Hauptgeschäftsführer  
Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern

Eddie Tjin  
kaufmännischer Geschäftsführer  
AGA Norddeutscher Unternehmensverband  
Großhandel, Außenhandel,  
Dienstleistung e. V.

Kay Paschedag  
Gebietsdirektor  
SIGNAL IDUNA Gruppe

## DEM BEWILLIGUNGS-AUSSCHUSS GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder	Ordentliche Mitglieder (Fortsetzung)	Stellvertretende Mitglieder (Fortsetzung)
a) Privatbanken		d) Wirtschaftsverbände	
<p>Torsten Kessler Senior Experte Firmenkunden Mecklenburg-Vorpommern DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Schwerin bis 13.11.2025</p> <p>Marco Paul Firmenkundenberater UniCredit Bank GmbH, Rostock ab 13.11.2025</p>	<p>Marco Paul Firmenkundenberater UniCredit Bank GmbH, Rostock bis 13.11.2025</p> <p>Christoph Krings Firmenkundenbetreuer COMMERZBANK AG, Rostock ab 13.11.2025</p>	<p>Klaus Uwe Scheifler – Vorsitzender bis 13.11.2025 – – 1. stellvertretender Vorsitzender ab 03.12.2025 – Geschäftsbereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt Industrie- und Handelskammer zu Schwerin</p> <p>Birk Palitzsch Betriebsberater Handwerkskammer Schwerin</p>	<p>Volker Hirschert Koordinator Existenzgründung/Unternehmensförderung Bereich Wirtschaft und Standortpolitik IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>Andreas Weber Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung Handwerkskammer Ostmecklenburg- Vorpommern</p>
b) Sparkassen		<p>Tino Beig – 2. stellvertretender Vorsitzender bis 13.11.2025 – – 2. stellvertretender Vorsitzender ab 03.12.2025 – Außendienst und Mitgliederbetreuung Handelsverband Nord e. V. Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern</p>	
<p>Heiko Hardel – Vorsitzender ab 03.12.2025 – Verhinderungsvertreter des Vorstandes/ Bereichsleiter Steuerung Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar</p>	<p>Kay Facklam Vorstandsmitglied Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar</p>		
c) Genossenschaftsbanken			
<p>Lisa Rohde (ehem. Thielmann) – 1. stellvertretende Vorsitzende – Regionalleiterin Firmenkunden VR Bank Mecklenburg eG, Rostock bis 25.02.2025</p> <p>Heiko Winkler Firmenkundenberater Investoren VR Bank Mecklenburg eG, Rostock ab 07.03.2025</p>	<p>Jens Mandelkow Vorstand Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG, Waren (Müritz)</p>		

## IN DEN BEWILLIGUNGS-AUSSCHUSS ENTSANDE MITGLIEDER

von dem Finanzminister des Landes  
Mecklenburg- Vorpommern:

Katrin Bull  
Sachbearbeiterin Bürgschaften  
ordentliches Mitglied

Volker Engel  
Sachbearbeiter Bürgschaften  
stellvertretendes Mitglied

Anja Sachse  
Referatsleiterin  
Verhinderungsvertreterin

Wiebke Wetz Müller  
stellvertretende Referatsleiterin  
Verhinderungsvertreterin  
bis 30.05.2025

von dem Minister für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des  
Landes Mecklenburg-Vorpommern:

Nis-Peter Beck  
Referatsleiter  
ordentliches Mitglied

Charlotte Mörstedt (ehem. Bartel)  
Sachbearbeiterin  
stellvertretendes Mitglied

## LAGEBERICHT

### Rahmenbedingungen

#### Aufgaben und Ziele

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) mit Sitz in Schwerin übernimmt seit Gründung Ausfallbürgschaften und Garantien für kurz-, mittel- und langfristige Kredite aller Art für wirtschaftlich zukunftssträngige Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern. Die Finanzierungsmittel tragen dazu bei, Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern zu tätigen und Arbeitsplätze zu schaffen beziehungsweise zu erhalten. Auf diese Weise leistet die BMV einen entsprechenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Unternehmer und Gründer mit unzureichenden Kreditsicherheiten sollen durch die Übernahme einer Bürgschaft gegenüber der Hausbank beim Zugang zu Krediten unterstützt werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können mit einer Bürgschaft der BMV die Kreditverhandlungen positiv beeinflussen. Die zusätzliche Sicherheit verbessert Rating und Bonitätsbewertung und kann zu günstigeren Konditionen beitragen.

Die Bürgschafts- und Garantieübernahmen werden abgesichert durch Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern stand auch in 2025 vor weiteren, anhaltenden Herausforderungen. Die deutsche Wirtschaft bleibt schwach, geprägt von verhaltener in- und ausländischer Nachfrage sowie hohen geopolitischen und handelspolitischen Unsicherheiten, wie zum Beispiel die US-Zollanhebung.<sup>1</sup>

Die von KfW Research berechneten Kreditneuzusagen etablierten sich im ersten Quartal 2025 positiv auf 4,0 Prozent aufgrund des Rückgangs der Kreditzinsen.<sup>2</sup> Die Investitionszurückhaltung in den nächsten Monaten war auf die schwache Konjunktur und die US-Zölle zurückzuführen. Daher wuchs das Kreditneugeschäft im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0,8 Prozent im zweiten Quartal.<sup>3</sup> Zum Ende des dritten Quartals beschleunigte sich das geschätzte Neugeschäft um 1,9 Prozent.<sup>4</sup>

Die Unternehmen starteten mit einem ifo Geschäftsklimaindex von 85,1 Punkten besser ins Jahr 2025, nach 85,1 Punkten im Dezember 2024.<sup>5</sup> Die Erwartungen bei den Unternehmen fielen Ende des ersten Quartals deutlich optimistischer aus, sodass sich die Einschätzungen zur

<sup>1</sup> <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250317-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-maerz-2025.html>

<sup>2</sup> [https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details\\_850560.html](https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details_850560.html)

<sup>3</sup> [https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details\\_866944.html](https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details_866944.html)

<sup>4</sup> [https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details\\_876416.html](https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details_876416.html)

<sup>5</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2025-01-27/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-januar-2025>

aktuellen Lage verbesserten.<sup>6</sup> Bis zum September hin ist der Index nach 88,9 Punkten im August auf 87,7 Punkte gefallen. Sowohl die Bewertung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen für die Zukunft wurden negativer eingeschätzt.<sup>7</sup> Ende des Jahres 2025 verschlechterte sich der ifo Geschäftsklimaindex nochmals auf 88,6 Punkte.<sup>8</sup>

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs in 2025 um 0,2 Prozent (kalenderbereinigt 0,3 Prozent) nach zwei Rezessionsjahren. Wachstumstreiber waren vor allem höhere Konsumausgaben privater Haushalte und des Staates. Investitionen sowie Exporte gingen erneut zurück, besonders im Bau und Verarbeitenden Gewerbe.<sup>9</sup> In Mecklenburg-Vorpommern stieg das BIP im ersten Halbjahr 2025 um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Einen kräftigen Anstieg des BIP konnte das Verarbeitende Gewerbe verzeichnen.<sup>10</sup>

Weiter lag die durchschnittliche Arbeitslosenquote in Mecklenburg-Vorpommern im vergangenen Jahr bei 8,0 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent). In diesem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich der Arbeitsmarkt jedoch gut.<sup>11</sup> Zum Ende des Jahres waren 65.300 Menschen arbeitslos gemeldet, im Dezember 2024 waren es 0,5 Prozent mehr.<sup>12</sup>

Auch der demografische Wandel prägt die wirtschaftliche Perspektive Mecklenburg-Vorpommerns maßgeblich. Eine alternde Bevölkerung und eine sinkende Zahl Erwerbsfähiger verändern die Rahmenbedingungen für Unternehmen nachhaltig.<sup>13</sup>

Regional fallen diese Entwicklungen unterschiedlich stark aus – mit direkten Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Fachkräfteverfügbarkeit<sup>14</sup> und Unternehmensnachfolgen. Gerade im Mittelstand wächst der Handlungsdruck, tragfähige Lösungen für Nachfolge und Fachkräftesicherung zu entwickeln.

## Geschäftsverlauf

Die BMV verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg von 31 Anträgen auf 139 Anträge gegenüber dem Vorjahr. Das bewilligte Neugeschäftsvolumen für Bürgschaften und Garantien ist um 15,1 Prozent gestiegen. Insgesamt wurden 130 (Vorjahr: 101) Bürgschafts- und Garantieanträge positiv entschieden. Vor dem Hintergrund des gestiegenen Antragsvolumen konnte das durchschnittlich genehmigte Kredit- und Beteiligungsvolumen auf TEUR 398 reduziert werden, nachdem es in den Vorjahren kontinuierlich angestiegen ist.

Die Genehmigungsquote der 2025 beantragten und zur Entscheidung gebrachten verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen belief sich auf 93,5 Prozent (Vorjahr: 92,7 Prozent). Zum

<sup>6</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2025-03-25/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-maerz-2025>

<sup>7</sup> <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2025-09-24/ifo-geschaeftsklimaindex-gesunken-september-2025>

<sup>8</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2025-12-17/ifo-geschaeftsklimaindex-gesunken-dezember-2025>

<sup>9</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2026/bip2025/pm-bip.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2026/bip2025/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

<sup>10</sup> <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Presse-und-Service/Pressemitteilungen/?id=214430&processor=processor.sa.pressemitteilung>

<sup>11</sup> <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-n/presse/2026-4-bilanz-und-ausblick-arbeitsmarkt-in-mecklenburg-vorpommern>

<sup>12</sup> <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-n/presse/2026-2-der-arbeitsmarkt-in-mecklenburg-vorpommern-dezember-2025>

<sup>13</sup> <https://www.demografie-portal.de/DE/Fakten/bevoelkerung-alterstruktur-mecklenburg-vorpommern.html>

<sup>14</sup> <https://wirtschaft-mv.de/fachkraeftemangel-im-bundesweiten-vergleich-wie-stark-ist-mecklenburg-vorpommern-betroffen/>

Stichtag 31. Dezember 2025 befanden sich Bürgschaften und Garantien mit einem Kreditbeziehungsweise Beteiligungsvolumen von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.) im Genehmigungsverfahren.

Insgesamt haben abgesicherte Kredite und Beteiligungen von EUR 51,7 Mio. im Jahr 2025 (Vorjahr: EUR 45,8 Mio.) mit einem Investitionsvolumen von insgesamt EUR 72,5 Mio. zur Vorhabenfinanzierung ebenso beigetragen wie zur Schaffung und Sicherung von 1.966 Arbeitsplätzen.

Das Geschäft der Bank zeigte sich weiterhin gut diversifiziert. Das durchschnittliche verbürgte/garantierte Volumen im Kredit- und Beteiligungsbestand pro Antrag lag bei TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 260). Das Volumen der eingelösten Bürgschaften und Garantien stieg im Jahr 2025 auf EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus eingelösten Garantien. Hier macht sich die anhaltende Wachstumsschwäche, Kosten- und Zinssteigerungen sowie Nachfragerückgänge in vielen Bereichen der Wirtschaft bemerkbar. Der Bürgschafts- und Garantiebestand konnte mit EUR 206,3 Mio. (Vorjahr: EUR 206,5 Mio.) bei gestiegenen Bürgschafts- und Garantieinanspruchnahmen sowie unterplanmäßigem Neugeschäft nahezu konstant gehalten werden. Dies entspricht einem verbürgten Kredit- und garantierten Beteiligungsbestand von EUR 276,8 Mio. (Vorjahr: EUR 276,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden drei (Vorjahr: fünf) Garantien mit einem Beteiligungsvolumen von TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 2.950) übernommen.

Im Programm BMV express – zur schnellen Unterstützung der Hausbanken – wurden 2025 23 (Vorjahr: 15) Anträge mit einem Kreditvolumen von EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) positiv entschieden.

Die Förderung von neuen Existenzen durch Kreditbürgschaften und Beteiligungsgarantien hat traditionell einen hohen Stellenwert. Die BMV konnte wieder zahlreiche Existenzgründungen begleiten. Mit 56 (Vorjahr: 45) geförderten Existenzgründungen inklusive Nachfolgen sowie einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von insgesamt EUR 20,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,7 Mio.) wurde ein wesentlicher Beitrag in diesem Segment geleistet.

Das im Jahr 2023 eingeführte Programm BMV premium für gute Bonitäten und mit herabgesetztem Verbürgungsgrad für großvolumige Kredite wurde in 2025 wie im Vorjahr in zwei Fällen mit einem verbürgten Kreditvolumen von EUR 2,7 Mio. nachgefragt (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

Die BMV bietet seit Mitte 2021 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern das Programm BMV Agrar Land mit einer Bürgschaftsobergrenze von maximal EUR 2,5 Mio. für landwirtschaftliche Unternehmen des Landes an. 2025 konnte die BMV in diesem Programm

zwei Fälle (Vorjahr: sechs Fälle) mit einem Kreditvolumen von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) begleiten.

Seit November 2024 führt die BMV in Zusammenarbeit mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau das neu aufgelegte Programm ERP-Förderkredit Gründung und Nachfolge (ERP-FGN). Das Programm ERP-FGN konnte im Jahr 2025 erfolgreich am Markt positioniert werden. Insgesamt wurden elf Anträge mit einem Volumen von EUR 3,2 Mio. begleitet.

Die Absicht, auch mittelfristig wieder zu wachsen, führte zu steigenden Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation. Durch personelle und organisatorische Maßnahmen wurde sichergestellt, dass der Wachstumspfad wieder verfolgt werden kann. Über diese Maßnahmen wurde der Verwaltungsrat im Rahmen der im Frühjahr und Herbst 2025 durchgeführten Sitzungen umfassend informiert. Besondere Bedeutung bei der Ausrichtung des Neugeschäftes gewinnt das Thema Nachhaltigkeit. Mit den Bürgschafts- und Garantiprogrammen begleitet die BMV zunehmend Finanzierungsvorhaben der mittelständischen Wirtschaft im Zusammenhang der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden.

## Lage der Gesellschaft

### Ertragslage

Trotz nicht plangemäßem Neugeschäft bei konstantem Bestandsvolumen konnten erneut Erträge aus Provisionen und Bearbeitungsgebühren von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) erreicht werden. Insgesamt betragen die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2025 rund EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.). Die Höhe der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sank leicht auf EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.).

Aus dem zum 31. Juli 2025 mittels Sachauskehr aufgelöstem Spezialfonds wurden keine Erträge mehr (Vorjahr: TEUR 374) realisiert. Die Zinserträge aus den Wertpapieren werden unter den Zinserträgen verbucht. Insgesamt werden unter den Zinserträgen zum Stichtag TEUR 1.106 (Vorjahr: TEUR 811) ausgewiesen. Im Wesentlichen setzen sich die Zinserträge aus den Zinserträgen aus dem Anlageportfolio in Höhe von TEUR 496 (Vorjahr: TEUR 170), der Investition in das Allianz PortfolioKonzept von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 58) sowie aus der übernommenen Abwicklung der BMV-Darlehen von TEUR 455 (Vorjahr: TEUR 583) ausgewiesen. Bei den Anteilen am Spezialfonds konnten bis zum Zeitpunkt der Sachauskehr Erträge aus Kursgewinnen und Zuschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: Zuschreibungen EUR 0,7 Mio.) realisiert bzw. vorgenommen werden.

Das Ergebnis aus Risikovorsorge für das Bürgschafts- und Garantiegeschäft setzt sich zusammen aus der Einzelrisikovorsorge und der Pauschalrisikovorsorge. Aus der Zuführung und Auflösung

der Risikovorsorge hat die BMV im Berichtsjahr einen Aufwandsüberhang von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) zu verzeichnen.

Die Gesamtvorsorge im Bürgschafts- und Garantiegeschäft beläuft sich auf EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,6 Mio.) inklusive Abzinsungsbeträgen von TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 79). Ergänzt wird die Risikovorsorge durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB in Höhe von EUR 16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 16,2 Mio.). Beide Positionen decken bei leicht gestiegenem Eigenobligo die potenziellen Risiken der Bank mit rund 46 Prozent (Vorjahr: 47 Prozent) ab. Damit trägt die BMV dem Risiko des Geschäftes weiterhin in einem ausreichenden Rahmen Rechnung.

Die Anzahl der in Abwicklung befindlichen Engagements blieb zum Stichtag 31. Dezember 2025 konstant bei 25 (Vorjahr: 25) Verträgen. Das diesbezügliche Bürgschafts- und Garantievolumen stieg auf EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.). Dem hieraus resultierenden Eigenrisiko hat die BMV in vollem Umfang durch Vorsorge Rechnung getragen.

Für das Geschäftsjahr 2025 weist die BMV einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr: TEUR 244) aus, welcher zur Stärkung des Kernkapitals in die Rücklagen eingestellt werden soll.

### Finanzlage

Die notwendige Liquidität war zu jeder Zeit sichergestellt. Als Messgröße dient der BMV unter anderem die Liquiditätskennziffer. Diese betrug zum Stichtag 30. November 2025 3,97 (aufsichtliche Untergrenze: 1,00). Die Forderungen an Kreditinstitute und die Anlagen in Wertpapieren im Umlaufvermögen decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten in vollem Umfang ab.

### Vermögenslage

Vor Feststellung des Jahresabschlusses 2025 setzen sich die anrechenbaren Eigenmittel zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 34,0 Mio. (Vorjahr zum 31. Dezember 2024: EUR 33,9 Mio.) aus dem gezeichneten Kapital von EUR 8,0 Mio., den Gewinnrücklagen von EUR 10,0 Mio. und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB von EUR 16,2 Mio. abzgl. Abzugsposten in Form von EUR 0,2 Mio. immateriellen Vermögenswerten zusammen.

Die Eigenmittelquote aus der Solvabilitätsberechnung (= Gesamtkapitalquote) beträgt 53,1 Prozent (Vorjahr: 41,5 Prozent). Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapital- und Eigenmittelvorschriften wurden durchgängig eingehalten. Mit Schreiben der Bundesbank vom 20. März 2026 beträgt der SREP-Zuschlag unverändert 2,5 Prozent und damit die Eigenmittelanforderung der Aufsicht insgesamt 13,0 Prozent. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Evaluierung der Bundesbank eine unveränderte zusätzliche Eigenmittelempfehlung (EME) von zehn Prozent mit Schreiben vom 24. März 2025 festgelegt. Die Anpassungen wurden im Rahmen der Planungen berücksichtigt und stets erfüllt.

## Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die BMV greift auf unterschiedliche Steuerungsparameter zurück. Die Steuerung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes erfolgt im Wesentlichen über das Neugeschäft. Das mit dem Neugeschäft übernommene Risiko wird über ein Risikobudget limitiert. Dabei gilt es, ein nachhaltiges, dem Substanzerhalt dienendes betriebsnotwendiges Ergebnis zu erzielen. Das betriebsnotwendige Ergebnis (definiert als operatives Ergebnis vor Risikokosten zuzüglich des Finanzergebnisses abzüglich der Eigenanteile auf die erfolgten Ausfallzahlungen) soll dabei im Drei-Jahres-Durchschnitt mindestens ausgeglichen sein. Die Steuerungsparameter werden mindestens quartalsweise im Rahmen der Risikoberichterstattung überprüft.

Das erreichte verbürgte Kredit- und garantierte Beteiligungsneugeschäft (Soll: EUR 55,0 Mio.; Ist: EUR 51,7 Mio.) liegt unter den Erwartungen der Geschäftsführung für das Jahr 2025. Die Ausfallzahlungen von EUR 6,1 Mio. (Plan: EUR 8,9 Mio.) konnten nicht verhindern, dass der Bestand tilgungsbedingt im Bürgschafts- und Garantiegeschäft geringfügig von EUR 206,5 Mio. auf EUR 206,3 Mio. zurück ging.

Hinsichtlich der Finanz- und Ertragskennzahlen stellt sich die Entwicklung der BMV im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar: Das operative Ergebnis (Soll: EUR 0,9 Mio.; Ist: EUR 1,0 Mio.) entwickelte sich planmäßig. Das Risikoergebnis (Soll: EUR -1,4 Mio.; Ist: EUR -2,2 Mio.) spiegelt die wirtschaftliche Entwicklung der Bestandskunden im Geschäftsjahr wider. Das Finanzergebnis (Soll: EUR 1,2 Mio.; Ist: EUR 1,5 Mio.) steht im Einklang mit der verbesserten Situation an den Geld- und Kapitalmärkten. Das Jahresergebnis (Soll: EUR 0,7 Mio.; Ist: EUR 0,3 Mio.) blieb leicht hinter den Erwartungen zurück.

2026 wird die BMV ihre Vertriebsausrichtung ebenfalls durch gezielte Marketingmaßnahmen flankieren, um die geplanten Volumens-, Risiko- und Ertragsziele erreichen zu können.

Die BMV führt in regelmäßigen Abständen (derzeit zweijährlicher Turnus) eine hausinterne Mitarbeiterbefragung durch, bei der einzelne Bereiche der Bank (zum Beispiel Zusammenarbeit oder Führung) anonym nach Schulnotensystematik bewertet werden. Im Jahr 2024 wurde die letzte Mitarbeiterbefragung durchgeführt, aus deren Ergebnissen ein strukturierter Maßnahmenprozess zur Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation abgeleitet wurde.

Die identifizierten Maßnahmen werden seither sukzessive umgesetzt und kontinuierlich überprüft. Schwerpunkte bilden insbesondere die Verbesserung des Arbeitsumfeldes, die Weiterentwicklung der internen Kommunikation sowie die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Darüber hinaus leisten die Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Hauses. Dies umfasst insbesondere die Weiterentwicklung unseres Leistungsportfolios sowie die gezielte Erweiterung unseres Zielkundenumfeldes.

Die nächste turnusmäßige Mitarbeiterbefragung ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Sie dient der Evaluation der eingeleiteten Maßnahmen sowie der Identifikation weiterer Optimierungspotenziale. Ziel ist es, die Wirksamkeit der Maßnahmen in Form messbarer Verbesserungen in den Ergebnissen der Befragung nachvollziehbar abzubilden.

Die Geschäftsführung beurteilt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als geordnet.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Aus der Umsetzung der Geschäftsstrategie erwachsen der Bank Risiken, deren gezieltes und kontrolliertes Eingehen integraler Bestandteil der Gesamtrisikosteuerung der BMV ist. Mit der Beschreibung der Risikostrategie soll die Zielstellung der Geschäftsstrategie unterstützt werden, ein nachhaltiges Fortbestehen der Bank zu sichern. Daraus leitet sich auch die Zielsetzung ab, jederzeit die für die Bank relevanten aufsichtsrechtlichen Kapitalvorschriften einzuhalten, die Risiken zu begrenzen beziehungsweise die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und damit einhergehend, über den Risikoappetit hinausgehende, nicht kalkulierbare Risiken für die BMV zu vermeiden.

Die Bank setzt die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben in einem Risikomanagementprozess um.

Für die Umsetzung dieser Aufgaben zeichnet in der Bank unter der Leitung des Risikocontrolling ein Kompetenzteam verantwortlich. Das Kompetenzteam setzt sich zusammen aus der Geschäftsführung, Mitarbeitern aus den Bereichen Risikocontrolling, Rechnungswesen, Markt, Marktfolge sowie den Compliance- und Auslagerungs-Beauftragten. Mindestens jährlich wird durch das Kompetenzteam im Rahmen der Risikoinventur eine Analyse und Bewertung aller für das Haus in Frage kommenden Risiken durchgeführt. Diese Bewertung und Beurteilung beziehen auch ausgelagerte Beauftragte sowie die Interne Revision mit ein.

Im Rahmen einer systematischen Aufnahme und Überprüfung der auf die Bank wirkenden Risiken wird das Gesamtrisikoprofil der BMV ermittelt. Hierin berücksichtigt die Bank gleichfalls die Auswirkungen von ESG-Risiken auf die Risikolage. In einer Gesamtgefährdungsmatrix erfolgt eine Bewertung der Ausprägung der einzelnen Risiken als auch ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die einzelnen Risiken werden im Sinne der MaRisk den Risikokategorien wesentlich und nicht wesentlich zugeordnet. Die nicht wesentlichen Risiken werden dahingehend überprüft, ob sie in der Summe eine wesentliche Größe erreichen.

Risikokonzentrationen innerhalb einzelner Risikoarten beziehungsweise über mehrere unterschiedliche Risikoarten hinweg sollen, soweit wie möglich, vermieden werden. Identifizierte Risikokonzentrationen werden verstärkt überwacht. Sie bestehen beispielsweise bei Adressenausfallrisiken und operationellen Risiken.

Die Risikotragfähigkeitsrechnung ist ein essenzieller Bestandteil des Risikomanagements der Bank. Die wesentlichen Risiken werden in der Risikotragfähigkeitsberechnung abgebildet. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit wird in einer ökonomischen und einer normativen Perspektive dargestellt. Die BMV ermittelt in vierteljährlichen Abständen die Risikotragfähigkeit der Bank.

In der ökonomischen Perspektive stellt die BMV das ökonomische Risikodeckungspotenzial (internes, ökonomisches Kapital) den wesentlichen Risiken, ermittelt auf ökonomischer Basis, gegenüber. Gemäß dem Proportionalitätsprinzip hat sich die BMV für die barwertnahe Ermittlung entschieden. Für die wesentlichen Risiken der Bank werden verschiedene Parametrisierungen in dem Basis- beziehungsweise den Stressszenarien angewendet. Für die Begrenzung der wesentlichen Risiken werden Limitierungen im Basisszenario vorgegeben. Eine entsprechende Risikoneigung der Geschäftsführung drückt sich in dem vorgegebenen Risikoappetit aus, der sich in diesen Limitierungen widerspiegelt. Für die Deckung der wesentlichen Risiken wird ein Teil des zur Verfügung stehenden ökonomischen Kapitals zur Verfügung gestellt.

Zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs hat die Bank einen mehrjährigen Kapitalplanungsprozess eingerichtet. Dieser zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen einhält. Für die normative Risikotragfähigkeit wird neben dem Basisszenario auch ein Adverses Szenario berechnet. Die BMV analysiert in diesem Ansatz die Entwicklung der Risikopositionen auf die Gewinn- und Verlustrechnung als auch auf die Kapitalanforderungen in der Berechnung der Solvabilität über einen Zeitraum von drei Jahren und überwacht hierüber die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (SREP und EME). Die Bank kann für die folgenden Jahre eine ausreichende Eigenkapitalausstattung sicherstellen.

Im Rahmen der ökonomischen und normativen Risikotragfähigkeit werden neben dem Basisszenario weitere Stressszenarien betrachtet. Mit den Stressszenarien werden die Auswirkungen verschiedener, unter Risikogesichtspunkten besonders kritischer, Szenarien betrachtet. Basis- als auch Stressszenarien leiten sich aus einer institutsspezifischen Konzeption beziehungsweise Modellierung der Szenarien ab. Für den risikoartenübergreifenden Stresstest wird das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs simuliert. Klimastresstests wurden sowohl für die ökonomische als auch die normative Sichtweise gemäß MaRisk vorgenommen. Im Rahmen der ökonomischen Stressszenarien stehen die Abbildungen von physischen Einflüssen „Starkregen und Überflutung“ und „Hitzewelle und Waldbrände“ im Mittelpunkt der Betrachtung. Für die mehrjährige Betrachtung der normativen Sichtweise werden eine „schnelle Transition“ und eine „ungeordnete Transition“ betrachtet. Die ökonomische und normative Risikotragfähigkeit ist in keinem Szenario gefährdet.

Die Auswirkungen auf die normative und ökonomische Risikotragfähigkeit werden mindestens vierteljährlich überwacht und im Rahmen des Risikoberichtes der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat und weiteren internen Adressaten kommuniziert. Die Verfahren beziehungsweise Methoden zur Risikomessung werden mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Summe aller identifizierten wesentlichen Risikoarten durch das zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden. Das zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial bietet ausreichend Schutz für die künftige Handlungsfähigkeit der Bank. Zur Steuerung dienen der Geschäftsführung entsprechende Frühwarnindikatoren, die ein zielgerichtetes Handeln ermöglichen sollen. Die Frühwarnindikatoren werden für jede Risikoart mindestens einmal jährlich definiert und deren Auslastung quartalsweise berichtet. Bei auftretenden Überschreitungen von festgelegten Frühwarnindikatoren und Limitierungen ist die Geschäftsführung umgehend zu informieren und Handlungsmaßnahmen abzuleiten.

Die erstellten Risikotragfähigkeitsberechnungen nach normativer und ökonomischer Sichtweise fließen in die Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat ein. Sie dienen grundsätzlich der Einleitung von Maßnahmen, der Steuerung der internen Prozesse zur Sicherung und Erreichung der Zielsetzungen der Bank. Der Stand der Zielerreichung wird im Rahmen der Mitarbeiterinformation regelmäßig transparent in der Bank kommuniziert.

Eine immer bedeutendere Rolle zeichnet sich für die Prüfung des Geschäftsmodells der Bank hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken (sowohl physische als auch transitorische Risiken) ab. Hierbei wird neben dem originären Geschäftsfeld der Vergabe von Bürgschaften und Garantien auch die Form der Finanzmittelanlage als sekundäres Geschäftsfeld durchleuchtet und sich ergebende Risiken für die BMV analysiert. Grundsätzlich wirken die Nachhaltigkeitsrisiken auf alle definierten wesentlichen Risiken der Bank ein.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements der Bank wird durch die Interne Revision in die regelmäßigen Prüfungshandlungen einbezogen.

## Risiken

Für die BMV zählen die Adressenausfallrisiken aus dem Bürgschafts- und dem Garantiegeschäft sowie dem Darlehensgeschäft und der Anlage der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Wertpapieren, die Marktpreisrisiken sowie die operationellen Risiken zu den wesentlichen Risikoarten.

Das Liquiditätsrisiko wird als nicht wesentlich für die BMV eingeschätzt und daher nicht in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Eine angemessene Berücksichtigung in den Risikocontrolling- und Steuerungsprozessen der Bank ist gewährleistet.

## Adressenausfallrisiko

Im Hinblick auf den Geschäftszweck liegt der Schwerpunkt für die BMV in der Identifizierung, Überwachung und Steuerung des Adressenausfallrisikos im Geschäft mit Bürgschaften und Garantien sowie dem Darlehensgeschäft. Darüber hinaus bestehen Adressenausfallrisiken für die Eigenanlagen.

Unter dem Adressenausfallrisiko wird die negative Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position verstanden, die durch einen Ausfall des Schuldners (Ausfallrisiko) bedingt ist. Andererseits umfasst es auch das Risiko, dass sich im Zeitablauf die Bonitätseinstufung (Ratingklasse) ändert.

Als Grundlage für die Steuerung der Adressenausfallrisiken wird neben einem Zielvolumen für das Neugeschäft auch ein Zielrisikobudget festgelegt.

Die Bürgschafts-, Garantie- und Darlehensgewährung erfolgt entsprechend den bankinternen Organisationsanweisungen und Kompetenzen nach einheitlichen Arbeitsabläufen und programmabhängig unter teilweiser Einbeziehung des Bewilligungsausschusses. Vor der programmbedingten und kompetenzgerechten Genehmigung findet, unterstützt durch ein Ratingverfahren, eine Kreditwürdigkeitsprüfung sowie eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeitskriterien der der Bürgschafts-/ Garantiennehmer sowie der Darlehensnehmer statt.

Entsprechend ihrem Risikogehalt werden die Engagements in Risikoklassen eingestuft. Die Klassifizierung wird in periodischen Abständen (jährlich) sowie bei Vorliegen von aktuellen Negativinformationen (ad hoc) überprüft. Sie richtet sich sowohl nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Bürgschafts-/Garantienehmer sowie der Darlehensnehmer als auch nach den von den Hausbanken gegebenenfalls gemeldeten Zins- und Tilgungsrückständen. Gleichzeitig werden Informationen aus den hausbankinternen Verfahren zur Früherkennung von Risiken einbezogen. Die Intensität der Überwachung orientiert sich an der Risikoeinstufung sowie der Größenklasse.

Aus ihrem Geschäftsmodell heraus resultiert für die Bank ein erhöhter NPL-Bestand (Non-Performing Loans, notleidende Kredite - NPL) von über fünf Prozent. Dieser Risikosituation trägt die BMV in einem erhöhten Überwachungsaufwand Rechnung. In den Organisationsrichtlinien sind entsprechende Anweisungen zur Identifizierung und zielgerichteten Betreuung von NPL-Engagements abgebildet. Eine Abbildung des Risikos aus dem NPL-Bestand wird in dem vierteljährlichen Reporting an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat vorgenommen. Zum 31. Dezember 2025 beträgt die NPL-Quote 13,5 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent).

Die Geschäftsführung schätzt die operativen Kapazitäten (insbesondere Personalressourcen) als auch das verfügbare Kapital als ausreichend ein. Die Planungsrechnungen inklusive Stressszenarien bis 2030 zeigen auf, dass die Bank auch in wirtschaftlich schwierigem Umfeld die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen stets erfüllt.

Aufsichtsrechtlich wurde den Bürgschaftsbanken attestiert, dass sie geschäftsmodellspezifisch aufgrund ihres Förderauftrages regelmäßig mit höheren NPL-Quoten konfrontiert sind. Ferner bestehen für die BMV aufgrund des drittinitiierten Geschäftes faktisch nur eingeschränkte Möglichkeiten, den Bestand an NPL aktiv zu beeinflussen.

Es gelten daher Erleichterungen insbesondere derart, dass

- es keiner gesonderten Strategie zum Abbau eines erhöhten NPL-Bestandes bedarf,
- keine Prozesse für eine zügige Abwicklung und Verwertung von Sicherheiten einzurichten sind.

Die Entwicklung des Neugeschäftes wird mindestens quartalsweise überwacht, um hieraus zukünftige Portfolioveränderungen zu erkennen und zu steuern. Die von der Geschäftsführung definierten Zielwerte werden in regelmäßigen Abständen überprüft und den Mitgliedern des Verwaltungsrates berichtet.

Die Anlage der Finanzmittel der Bank erfolgt seit dem 01. August 2025 nicht mehr in einem Spezialfonds, sondern wird im eigenen Depot geführt.

Im Finanzanlagegeschäft bestehen für die BMV grundsätzlich neben den Adressenausfallrisiken Kontrahenten- und Länderrisiken. Für die Steuerung hat die Bank Anlagerichtlinien und Limitierungen für das eigene Portfolio in der Geschäfts- und Risikostrategie erlassen. Neben den Adressenausfallrisiken sind aufsichtsrechtliche Anforderungen (beispielsweise die Großkreditobergrenze) zu beachten. Für den Handel und die Überwachung des Anlagegeschäftes im Eigenportfolio bestehen ablauf- und aufbauorganisatorische Anweisungen.

Die Adressenausfallrisiken in der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit werden sowohl für Bürgschaften, Garantien sowie Darlehen als auch für das Eigenanlagegeschäft quartalsweise rollierend über einen Zeitraum von zwölf Monaten gemessen. Die Risikoquantifizierung umfasst sowohl erwartete als auch unerwartete Verluste. Die Messung des Risikos erfolgt durch die Nutzung des Ein-Faktor-Modells „Gordy“. Die in diesem Modellansatz bewerteten Risiken für die Adressenausfallrisiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung.

## Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko ist die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert (Ausgangswert) einer bilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung der Risikofaktoren wie zum Beispiel Zinsen, Spreads und Aktienkursen ergibt.

Marktpreisrisiken bestehen für die BMV grundsätzlich in den getätigten Anlagen im Eigenbestand. Im Betrachtungszeitraum wurden ausschließlich verzinst Wertpapiere erworben und gehalten. Daneben besteht eine Anlage in ein Kapitalisierungsgeschäft gemäß § 1

Absatz 2 VAG in das Sicherungsvermögen bei der Allianz Leben AG. Im Geschäftsjahr 2025 befinden sich keine Aktien im Portfolio.

Wesentliche Parameter des Marktpreisrisikos der gehaltenen Anlageklassen sind Bonitätsveränderungen sowie Änderungen der Geld- und Kapitalmarktzinsen. Zinsänderungsrisiken und Kreditspreadrisiken im Anlagebuch werden den Marktpreisrisiken zugeordnet. Die fest- und variabel verzinslichen Anlagen werden regelmäßig mit dem Ziel erworben, diese bis zum Laufzeitende zu halten.

In der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit werden die Marktpreisrisiken mittels einer historischen Simulation ermittelt (Value-at-Risk-Ansatz). Die in diesem Modellansatz bewerteten Marktpreisrisiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung der Risiken aus dem Fonds sowie den Eigenanlagen.

Die Ermittlung der Ergebnisse des Ausreißertests erfolgt wertorientiert (Economic value of equity Supervisory Outlier Test (EVE-SOT)) und ertragsorientiert (Net Interest Income Supervisory Outlier Test (NII-SOT)). Dies ist ein weiteres wesentliches Element des Risikomanagements der Marktpreisrisiken.

#### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Schäden in Folge von Unangemessenheit oder einem Versagen interner Verfahren und Systemen, Menschen oder in Folge externer Ereignisse (sofern die Risiken nicht geplant waren). Diese werden von der BMV laufend analysiert und bezüglich der Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen überwacht.

Die einzelnen Gefährdungen, die auf die Bank einwirken können, werden im jährlichen Turnus einer Überprüfung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des sich daraus ableitenden Risikopotenzials unterzogen. Diese werden in einer Gesamtgefährdungsmatrix dargestellt. Die der Geschäftsabwicklung zugrundeliegenden Arbeitsabläufe sind im Organisationshandbuch der BMV dokumentiert.

In einer internen Schadensdatenbank werden identifizierte Schadensfälle für operationelle Risiken erfasst. Die Aufnahme der zu meldenden und in der Schadensdatenbank erfassten Vorfälle erfolgt ab einem Schadensvolumen von mindestens TEUR 1. Für das Geschäftsjahr 2025 waren keine Schadensereignisse in die Schadensdatenbank aufzunehmen gewesen. Sofern möglich, hat sich die BMV gegen wesentliche Elementarrisiken versichert.

Es bestehen wesentliche Auslagerungen im Sinne AT 9 MaRisk. Den Auslagerungen liegen jeweils schriftliche Verträge, sonstige Regelungen und Risikoanalysen zugrunde, die die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsorganisation gemäß § 25a Absatz 1 KWG gewährleisten.

In der normativen Risikotragfähigkeitsmessung werden die operationellen Risiken der Bank über die Berechnung entsprechend den aufsichtsrechtlichen Berechnungsgrundlagen der CRR (Capital Requirements Regulation) aufgenommen.

Für die ökonomische Sichtweise wird der Ansatz der operationellen Risiken als Szenariowert abgeleitet. Dieser ergibt sich aus der Beurteilung und Bewertung der mit dem Bankgeschäft verbundenen, inhärenten Risiken. Die in diesem Modellansatz bewerteten Risiken für die operationellen Risiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung.

Eine Überwachung der vorgenannten wesentlichen Risiken sowie die Information an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat und weitere interne Adressaten wird mindestens quartalsweise vorgenommen, bei wesentlichen Veränderungen oder bei wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen für die BMV wird ein Ad-hoc-Bericht erstellt.

#### Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken ist die Gefahr zu verstehen, dass die BMV ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann (Risiko der Zahlungsunfähigkeit). Außerdem beinhalten Liquiditätsrisiken das Refinanzierungskostenrisiko. Die Liquiditätsrisiken sind gemäß Risikoinventur für die Bank nicht wesentlich. Bürgschafts- und Garantiegeschäfte sind Eventualverbindlichkeiten. Erst im Falle der Inanspruchnahme können Liquiditätsrisiken auftreten.

In ihren Finanzmittelanlagen unterliegt die BMV Liquiditätsrisiken, welche bei Zahlungsausfall eines Anlageschuldners beziehungsweise bei Ausfall der Zinszahlungen bestehen. Die BMV erstellt jährliche, rollierende Liquiditätsübersichten. Für einzelne Einzahlungs- beziehungsweise Auszahlungspositionen legt die Geschäftsführung Parameter für Abweichungen von diesen Plandaten fest. Mittels dieser festgelegten Parameter wird ein jährliches, rollierendes Szenario für die Liquiditätsentwicklung erstellt.

Die Geschäftsführung steuert die Liquidität mit dem Ziel der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie der Wahrung und Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Bank. Die Mindestliquidität für das operative Geschäft ist auf TEUR 500 festgelegt.

Als Liquiditätsreserve sind im Umlaufvermögen gehaltene Wertpapiere definiert. Die zur Verfügung stehende Liquiditätsreserve für unerwartete Liquiditätsabflüsse beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 8,6 Mio. Die Notwendigkeit zur Nutzung dieser Liquiditätsreserve ist zum 31. Dezember 2025 aus der derzeitigen geschäftlichen Entwicklung nicht zu erkennen. Aufgrund der Besonderheiten der BMV wird das Liquiditätsrisiko als nicht wesentlich beurteilt.

Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird mindestens quartalsweise an die Geschäftsführung berichtet, bei wesentlichen Veränderungen wird ein Ad-hoc-Bericht vorgenommen.

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die BMV verfügt über ein Risikomanagementsystem bei dem Umfang, Komplexität und Risikogehalt ihrer Geschäfte Berücksichtigung finden. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2025 jederzeit gegeben. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht ersichtlich. Die geplanten geschäftlichen Aktivitäten führen aus heutiger Sicht zu keiner Änderung der bestehenden stabilen Risikolage, so dass die Risikotragfähigkeit und die Fortführung des Geschäftsmodells auch im Jahr 2026 gegeben sind. Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der laufenden Ertragskraft und der unveränderten Vermögens- beziehungsweise Substanzsituation der Bank weiterhin gegeben.

## Prognose- und Chancenbericht

### Prognosebericht

Die BMV erstellt für die kommenden Geschäftsjahre Prognosen zur Geschäftsentwicklung anhand geeigneter Schätzparameter. Die Prognose setzt auf den gewichteten Werten der Vorjahre auf und wird über die Erwartung von internen und externen Veränderungen gegenüber den Vorjahren modifiziert.

Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern hat sich zum Jahresbeginn 2026 weiter verschlechtert und startet mit wenig Aussicht auf Besserung im laufenden Jahr. Die Unzufriedenheit über die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundene Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung des eigenen Unternehmens lähmen die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die anhaltende schlechte Wirtschaftsentwicklung sind die vorhandenen Aufträge häufig abgearbeitet. Außerdem stehen die Unternehmen unter einem starken Kostendruck durch hohe Energiepreise und steigende Arbeitskosten. Viele Unternehmen beklagen weiterhin einen Fachkräftemangel. Bei den Investitionen beschränken sich die Unternehmen auf Ersatzinvestitionen, so dass viele Potenziale zur Effizienzsteigerung durch Digitalisierung und Rationalisierung ungenutzt bleiben. Auch Investitionen in Umweltschutz, die die Energiekosten senken könnten, unterbleiben immer häufiger. Vielfach werden fehlende Rahmenbedingungen durch die Politik beklagt. Frühestens für das zweite Halbjahr 2026 erwartet die Geschäftsführung eine leichte Belebung der wirtschaftlichen Tätigkeit in ausgewählten Branchen, sofern angekündigte Investitionsprogramme umgesetzt werden sollten. Dies wird zwar durch das Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur des Bundes gestützt, die derzeitige Zollpolitik der USA sowie die aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten mit erheblichen Auswirkungen auf die Mineralölversorgung hemmen jedoch die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstandes branchenübergreifend.

In ihrer Prognose schätzt die Geschäftsführung die Finanz- und Ertragskennzahlen für das Geschäftsjahr 2026 differenziert ein. Die Neugeschäftsplanung ist durch die oben genannten

Unsicherheiten über die Entwicklung der weiteren Wirtschaftslage geprägt. Insgesamt erwartet die BMV für das zu verbürgende Kredit- und garantierte Beteiligungsneugeschäft ein Volumen von EUR 55,0 Mio. Unterstützt wird diese Planung durch die Diversifizierung der Bürgschaftsangebote. Insbesondere durch das neu aufgenommene Programm ERP-FGN wird eine zusätzliche Nachfrage zu den bestehenden Programmen erwartet. Eine Ausweitung der Marketingmaßnahmen flankiert die Erreichung der anspruchsvollen Zielstellung in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld.

Unter Berücksichtigung eines zum Stichtag 31. Dezember 2025 gebundenen Bestandsvolumens an Bürgschaften und Garantien von EUR 206,3 Mio. sowie der Erreichung des geplanten Neugeschäftsvolumens im Geschäftsjahr 2026 wird von der Bank ein operatives Ergebnis von EUR 1,2 Mio. angestrebt. Die BMV geht für das Geschäftsjahr 2026 von einem Risikoergebnis in Höhe von EUR -1,7 Mio. unter Berücksichtigung der oben genannten Faktoren aus. Ein Anstieg des NPL-Bestandes der BMV kann angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Entwicklungen nicht ausgeschlossen werden. Es werden für 2026 Ausfallzahlungen auf dem Niveau des Vorjahres erwartet, wobei ein weiterer Anstieg bei einem längeren Anhalten der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten mit seinen Folgen auf die Energieversorgung/Ölpreise nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Bereich der Finanzmittelanlage wird 2026 mit keinen signifikanten Veränderungen der Zinsen gerechnet. Die BMV hält an ihrer Depotstruktur aus einem breit gestreuten Anleiheportfolio fest. Daraus wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Finanzergebnis von EUR 1,2 Mio. erwartet. Der Ende 2025 überarbeiteten Geschäfts- und Risikostrategie nebst Planung bis 2028 liegt die Annahme eines konstanten Zinsniveaus zugrunde. Vor dem Hintergrund der Kriegsaktivitäten gegen den Iran steht die Zinsentwicklung unter besonderer Beobachtung, da aufgrund der Ölpreisentwicklung und die Auswirkung auf die Inflation ein Anstieg des Zinsniveaus nicht ausgeschlossen werden kann. Unsere Berechnungen (Stresstests) zeigen, dass die Bank robust aufgestellt ist.

Insgesamt erwartet die Bank ein Jahresergebnis von EUR 0,7 Mio. nach Dotierung von Rücklagen, jedoch ohne Sondereffekte.

### Chancenbericht

Die Chancen und Risiken sowie die zugrunde gelegten Annahmen über die künftige Entwicklung werden im Rahmen des Strategieprozesses definiert, dokumentiert und regelmäßig validiert. Im Rahmen der Strategietagung sind diese Grundlage für die Zielsetzung und die Ausgestaltung der Steuerungsmaßnahmen zur Bewältigung der Risiken. Die Strategietagung findet einmal jährlich für die BMV statt. Daran nehmen die Geschäftsführung, Mitarbeiter des Risikocontrollings, des Compliance, die Leiter des Marktes und der Marktfolge sowie ein Mitglied des Betriebsrates teil.

Chancen für die Geschäftsentwicklung sieht die Geschäftsführung bei einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der finanzierenden Hausbanken. Die schlechte wirtschaftliche Entwicklung vieler Unternehmen im letzten Jahr zeigt sich verstärkt in den Jahresabschlüssen und verändert

die Rahmenbedingungen der Finanzierungen. Die Chancen für die Einbindung der BMV wachsen an dieser Stelle.

Durch die hohe Kompetenz der BMV bei Existenzgründungsfinanzierungen, speziell den Unternehmensnachfolgen gibt es eine anhaltend hohe Sicherheitennachfrage, die sich positiv auf das Neugeschäft auswirkt. Diese positive Entwicklung wird durch das Projekt „Nachfolgezentrale MV“ unterstützt, welches die BMV zusammen mit Partnern umsetzt. Dieses Förderprojekt ist wichtiger Bestandteil der Nachfolgefinanzierungen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Dieses Projekt verzeichnet eine weiterhin ansteigende Nachfrage, die auch zu vermehrten Finanzierungsanfragen bei der BMV führt.

Es wird davon ausgegangen, dass die inflationären Tendenzen 2026 durch die Investitionsnachfrage des Staates zunehmen werden. Auch aus diesen Staatsinvestitionen erwartet die Geschäftsführung eine erhöhte Kredit-/Bürgschaftsnachfrage bei den ausführenden Unternehmen, den Zielkunden der BMV.

#### Dank

Die BMV unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Angehörige der Freien Berufe bei der Finanzierung von Vorhaben und leistet so ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung Mecklenburg-Vorpommerns.

Dabei ist sie auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Kreditinstituten, Vertretern des Landes und des Bundes sowie den Kammern und Verbänden angewiesen. Dank der teils sehr engen und langjährigen Kooperation können gemeinschaftlich Finanzierungskonzepte erarbeitet werden, die auf die speziellen Bedürfnisse der regionalen Unternehmen zugeschnitten sind.

Das Geschäftsjahr 2025 der BMV ist zugleich vom hohen Engagement ihrer Mitarbeitenden geprägt. Mit großem Sachverstand und lösungsorientiertem Handeln nehmen sie sich der Finanzierungsprojekte an.

Vor dem Hintergrund der weiteren Eintrübung des wirtschaftlichen Geschehens sind weitere große Anstrengungen bei der Lösung der anstehenden Finanzierungsanfragen notwendig. Das Jahr 2025 hat erneut von allen Beteiligten hohe Flexibilität, schnelle Reaktionen auf Veränderungen der Marktbedingungen und oft auch Geduld gefordert.

Für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2025 dankt die Geschäftsführung allen vorstehend Genannten recht herzlich.

Schwerin, 18. Mai 2026

Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Michael Meis

Carsten Krull

# JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktivseite	EUR	2025 EUR	EUR	2024 EUR
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		2.048.230,28		1.753.105,98
b) andere Forderungen		2.400.000,00		2.250.000,00
4. Forderungen an Kunden		5.957.132,72		5.940.789,09
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	17.039.871,99		2.971.900,00	
bb) von anderen Emittenten	20.683.543,32	37.723.415,31	1.181.700,00	4.153.600,00
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00		32.998.822,93
7. Beteiligungen		5.500,00		5.500,00
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 4.623.774,14 EUR (i. Vj. TEUR 5.396)		13.086.281,91		12.590.664,02
11. Immaterielle Anlagewerte				
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		209.198,60		51.274,00
d) geleistete Anzahlungen		19.106,14		22.683,67
12. Sachanlagen		161.319,00		159.070,00
14. Sonstige Vermögensgegenstände		1.741.464,66		1.635.989,12
15. Rechnungsabgrenzungsposten		46.303,77		35.403,83
<b>Summe Aktiva</b>		<b>63.397.952,39</b>		<b>61.596.902,64</b>

Passivseite	EUR	EUR	2025 EUR	EUR	2024 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		27.399,62		1.778,03	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	27.399,62	0,00	1.778,03
4. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite 4.623.774,14 EUR (i. Vj. TEUR 5.396)			13.086.281,91		12.590.664,02
5. Sonstige Verbindlichkeiten			855.342,27		875.239,51
6. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00		5.000,00
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.761.819,00		2.803.759,00	
c) andere Rückstellungen		12.098.219,83	14.860.038,83	11.074.456,99	13.878.215,99
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			16.210.000,00		16.210.000,00
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		8.001.709,00			8.001.709,00
c) Gewinnrücklagen					
cc) satzungsmäßige Rücklagen	8.906.594,73			8.583.710,06	
cd) andere Gewinnrücklagen	1.450.586,03	10.357.180,76		1.450.586,03	10.034.296,09
d) Bilanzgewinn		0,00	18.358.889,76	0,00	0
<b>Summe Passiva</b>			<b>63.397.952,39</b>		<b>61.596.902,64</b>
1. Eventualverbindlichkeiten					
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien			194.842.418,35		195.935.577,85
Diesen stehen gegenüber: Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien					
an die Bundesrepublik Deutschland			85.960.032,42		86.890.243,73
an das Land Mecklenburg-Vorpommern			60.414.517,44		62.036.289,90

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aufwendungen	EUR	2025 EUR	EUR	2024 EUR
1. Zinsaufwendungen		75.240,15		12.788,59
2. Provisionsaufwendungen		3.087,09		3.100,91
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.259.736,45		2.426.972,28	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung 370.906,22 EUR (i. Vj. TEUR 295)	808.569,06		771.835,61	
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.325.304,67	4.393.610,18	1.409.629,74	4.608.437,63
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		92.650,39		56.553,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		108.002,22		130.855,94
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.486.721,82		5.396.832,88
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		68.218,40		0,00
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen		373,48		583,00
15. Jahresüberschuss		322.884,67		244.088,65
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>9.550.788,40</b>		<b>10.453.241,44</b>
1. Jahresüberschuss		322.884,67		244.088,65
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
c) in satzungsmäßige Rücklagen	-322.884,67		-240.038,65	
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00	-322.884,67	-4.050,00	-244.088,65
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0,00		0,00

Erträge	EUR	2025 EUR	EUR	2024 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		690.434,68		641.080,91
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		415.877,71		169.480,42
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		374.074,23
4. Provisionserträge		4.392.787,77		4.313.262,76
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		2.287.749,27		2.969.032,19
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		523.308,44		559.218,97
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.240.630,53		1.427.091,96
<b>Summe der Erträge</b>		<b>9.550.788,40</b>		<b>10.453.241,44</b>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ZUM 31. DEZEMBER 2025

	Anschaffungskosten			
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	654.072,75	198.586,18	548.443,07	304.215,86
Geleistete Anzahlung	22.683,07	14.917,79	18.494,72	19.106,14
	<u>676.755,82</u>	<u>213.503,97</u>	<u>566.937,79</u>	<u>323.322,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	541.121,90	66.080,19	180.716,61	426.485,48
GWG	29.566,40	2.803,02	712,81	31.656,61
Geleistete Anzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>570.688,30</u>	<u>68.883,21</u>	<u>181.429,42</u>	<u>458.142,09</u>
	<u>1.247.444,12</u>	<u>282.387,18</u>	<u>748.367,21</u>	<u>781.464,09</u>
<b>III. Finanzlagen</b>				
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.890.935,80	0,00	25.890.935,80	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	30.174.215,02	1.299.773,78	28.874.441,24
	<u>25.890.935,80</u>	<u>30.174.215,02</u>	<u>27.190.709,58</u>	<u>28.874.441,24</u>
<b>IV. Beteiligungen</b>	5.500,00	0,00	0,00	5.500,00

\*) Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht des § 34 Abs. 3 RechKredV Gebrauch gemacht.

kumulierte Abschreibungen				Abschreibungen im Geschäfts- jahr	Zuschreibungen im Geschäfts- jahr	Buchwerte	
01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
602.798,15	40.600,18	548.381,07	95.017,26	40.600,18	0,00	209.198,60	51.274,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.106,14	22.683,07
<u>602.798,15</u>	<u>40.600,18</u>	<u>548.381,07</u>	<u>95.017,26</u>	<u>40.600,18</u>	<u>0,00</u>	<u>228.304,74</u>	<u>73.957,67</u>
382.069,90	49.255,19	166.134,61	265.190,48	49.255,19	0,00	161.295,00	159.052,00
29.548,40	2.795,02	710,81	31.632,61	2.795,02	0,00	24,00	18,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>411.618,30</u>	<u>52.050,21</u>	<u>166.845,42</u>	<u>296.823,09</u>	<u>52.050,21</u>	<u>0,00</u>	<u>161.319,00</u>	<u>159.070,00</u>
<u>1.014.416,45</u>	<u>92.650,39</u>	<u>715.226,49</u>	<u>391.840,35</u>	<u>92.650,39</u>	<u>0,00</u>	<u>389.623,74</u>	<u>233.027,67</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.890.935,80
0,00	67.364,66	0,00	67.364,66	0,00	0,00	28.807.076,58	0,00
0,00	<u>67.364,66</u>	<u>0,00</u>	<u>67.364,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.807.076,58</u>	<u>25.890.935,80</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH mit Sitz in Schwerin (HRB 828, Amtsgericht Schwerin) gehört zu den Kreditinstituten, die Bankgeschäfte gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und 8 KWG betreiben.

#### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und des KWG aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV).

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung richtete sich nach den durch die RechKredV vorgegebenen Formblättern. Dabei wurde für die Gewinn- und Verlustrechnung die Kontoform (Formblatt 2) gewählt. Leerposten wurden nicht ausgewiesen.

Bei der Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet:

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden zu Nennwerten abzüglich pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen gegen Allianz PortfolioKonzept wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Gebühren und Verwaltungs-/ Vertriebskosten zuzüglich den zufließenden Erträgen verbucht. Weitere Forderungen an Kunden wurden zu Nennwerten abzüglich pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips. Die Wertpapiere, die dem Anlagenbestand zugeordnet sind, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Barreserve, Beteiligungen, Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden alle Zugänge der geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden pro rata temporis zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außergewöhnliche Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Den Pensionsverpflichtungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G). Die Abzinsung erfolgte nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen, von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz von 2,06 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von zehn Jahren ergibt. Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der „Projected Unit Credit Method“ unter Annahme einer Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent per anno und einer Rentensteigerung von 2,0 Prozent per anno bewertet.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 34. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer expliziten Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die anderen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Sie enthalten insbesondere die Rückstellungen für Einzelrisiken zu Bürgschaften und Garantien für latente Risiken auf das Eigenobligo. Betrug ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden, von der Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Effekte, die sich aus der Auf- und Abzinsung der Rückstellungen ergaben, wurden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr entstandenen Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen aus der Risikovorsorge von Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 26) wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Ermittlung der Pauschalrückstellung erfolgte im Geschäftsjahr 2025 nach dem IDW RS BFA 7 unter Einbeziehung der modifizierten Probability of Default (PDmod) und des Loss-Given-Default (LGD) auf das Eigenobligo und setzt damit die Anforderungen aus dem IDW RS BFA 7 mittels des vereinfachten Verfahrens um. Dabei ermittelt sich der Bedarf für die Risikovorsorge mittels des Ein-Jahres-Expected-Loss (EL) unter Beachtung der LGD. Für die EL wird in der Bürgschaftsbank mit einem bürgschaftsbankindividuellen Faktor bezüglich des individuellen Risikovorsorgeniveaus der Rückstellungsbildung das Ausfallrisiko modifiziert. Die nach derselben Methode für ausgewählte Branchen ermittelte pauschale Vorsorge wurde zum Stichtag auf eine pauschale Vorsorge bezüglich ESG-Risiken sowie Risiken für Branchen, die stark vom steigenden Energiepreis abhängig sind, umgestellt.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken und das Eigenkapital wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Der Ausweis der Eventualverbindlichkeiten erfolgte zum Nominalbetrag abzüglich gebildeter Rückstellungen für Einzel- und Pauschalrisiken.

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Bankbuch auf Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken im Bankbuch hin überprüft. Hierbei wurde die periodische (GuV-orientierte) Methode zur Berechnung von Drohverlustrückstellungen gewählt. Die Bildung einer Drohverlustrückstellung war zum 31. Dezember 2025 nicht erforderlich.

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Dadurch ergeben sich keine latenten Steuern nach § 274 HGB.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Aktiva**

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 4.448 (Vorjahr: TEUR 4.003) entfielen auf die Gesellschafterbanken täglich fällige Forderungen in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr: TEUR 418), davon TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 159) auf die Norddeutsche Landesbank, Hannover, in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 259) auf die Commerzbank AG, Frankfurt am Main und die Unicredit Bank GmbH, München in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Forderungen an die Gesellschafterbank Unicredit Bank GmbH, München aus Termingeldern in Höhe von TEUR 2.400 haben eine Frist von bis zu drei Monaten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 5.957 (Vorjahr: TEUR 5.941) waren in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 69) täglich fällig. Im aktuellen Jahr 2025 betreffen dies Forderungen aus Darlehensauszahlungen im Fördergeschäft BMV-Darlehen I mit unbestimmter Laufzeit in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 171) und BMV-Darlehen II in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr: TEUR 740) sowie Forderungen gegen Allianz PortfolioKonzept in Höhe von TEUR 5.155 (Vorjahr: TEUR 5.017) mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die unter dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen nicht börsenfähigen Fondsanteile wurden mit einem Volumen von TEUR 25.891 (Vorjahr: TEUR 25.332) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurden Anteile aus dem, in den unter dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen, nicht börsenfähigen Fondsanteile in zwei Tranchen veräußert. Aus den Veräußerungen ergab sich insgesamt ein negativer Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 2. Verbleibende Fondsanteile wurden im zweiten Halbjahr mittels einer Sachauskehrung aufgelöst. Der beizulegende Zeitwert (Rücknahmepreis) zum Übertragungstichtag belief sich auf TEUR 30.347. Unter Berücksichtigung des Buchkurses zum 31.12.2024 (Buchwert: TEUR 29.747) wurden TEUR 600 als Ertrag erfasst. Die Wertpapiere wurden zum Zeitwert in das Anlagevermögen übernommen, das verbleibende Bankguthaben des Fonds wurde ebenfalls ausgekehrt.

Von unter dem Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von TEUR 37.723 (Vorjahr: TEUR 4.154) sind alle Papiere börsennotiert. Es wurden Wertpapiere mit einem Volumen von TEUR 28.807 dem Anlagevermögen zugeordnet und nicht nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Hierbei handelt es sich um festverzinsliche Schuldverschreibungen, die zum Nennbetrag eingelöst werden.

Unter Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird in 2025 der Zinsanspruch aus Wertpapieren in Höhe von TEUR 342 verbucht. Im Vorjahr wurde dieser unter dem Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 25 ausgewiesen.

Bei dem Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 13.086 (Vorjahr: TEUR 12.591) handelte es sich im Wesentlichen um zweckgebundene Mittel in Höhe von TEUR 12.148 (Vorjahr: TEUR 11.665), die durch das Land Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der EU zur Finanzierung der Programme BMV-Darlehen I und BMV-Darlehen II zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus handelt es sich um Treuhandvermögen aus MV-Darlehen in Höhe von TEUR 897 (TEUR 880). Das Treuhandvermögen beinhaltet in vollem Umfang Treuhandforderungen an Kunden.

Auf der Passivseite wurden Treuhandverbindlichkeiten in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die hierrunter ausgewiesenen Treuhandkredite betragen TEUR 4.624 (Vorjahr: TEUR 5.396).

Das ausgewiesene Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 159) entfiel ausschließlich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.741 (Vorjahr: TEUR 1.636) beinhaltet im Wesentlichen eine Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.558 (Vorjahr: TEUR 1.530) und gegen das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 56).

### **2. Passiva**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus täglich fälligen Verbindlichkeiten aus Ausfallabrechnungen ergaben sich zum Berichtsstichtag in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 2).

Der Posten sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 855 (Vorjahr: TEUR 875) beinhaltet mit TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 621) im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Eingängen auf abgeschriebene Rückgriffsforderungen, die an die Rückbürgen abzuführen sind.

Die anderen Rückstellungen beinhalten:

Rückstellung für	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien		
Einzelrückstellungen	9.354	8.787
Pauschalrückstellungen	2.103	1.820
Prüfungskosten, Druckerei- und Veröffentlichungskosten, Beratung	99	95
Tantiemen, Urlaubsansprüche, Überstunden und Altersteilzeit	406	347
Sonstiges	7	25

Die Eventualverbindlichkeiten betrafen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 194.842 (Vorjahr: TEUR 195.936). Der Ausweis erfolgte nach Abzug von gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 11.457 (Vorjahr: TEUR 10.607). Ihnen standen Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften/-garantien an die Bundesrepublik Deutschland und an das Land Mecklenburg-Vorpommern von insgesamt TEUR 146.375 (Vorjahr: TEUR 148.927) gegenüber. Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wurde im Rahmen der Überwachung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes eingeschätzt. Eine mögliche Inanspruchnahme über den Betrag der gebildeten Rückstellungen hinaus ist deshalb nicht wahrscheinlich.

### C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Gemäß § 4 Nr. 8 UStG sind die Umsätze der Gesellschaft steuerfrei. Die Gesellschaft hat gemäß § 9 UStG von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, zur Umsatzsteuerpflicht zu optieren. Hierunter werden die im Bürgschaftsgeschäft vereinnahmten Bearbeitungsentgelte und Provisionen sowie die Einnahmen aus der Kostenumlage gegenüber der MBG MV verstanden.

Die Sitzungsgelder des Bewilligungsausschusses betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 131) enthielten im Wesentlichen die Bearbeitungsgebühr für das Allianz-Kapitalisierungsgeschäft von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 17), Kosten für die Darlehensprogramme von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 19), Weiterberechnung von Kosten an die MBG MV von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 0) sowie Kosten der „Nachfolgezentrale MV“ in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 38).

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 1.106 (Vorjahr: TEUR 811) beinhalteten Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Termingeldern in Höhe von TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 169), Erträge aus den Programmen BMV-Darlehen in Höhe von TEUR 455 (Vorjahr: TEUR 583) sowie Erträge aus dem Allianz PortfolioKonzept in Höhe von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 58).

Im Rahmen der Sachauskehrung wurden Wertpapiere aus dem Sondervermögen direkt in das Anlagevermögen übertragen. Die Übertragung erfolgte zum Verkehrswert zum Zeitpunkt der Auskehrung. Die Erträge aus dieser Sachauskehrung in Höhe von TEUR 600 wurden unter „Erträge aus Kursgewinn (Fonds) AV“ und „Erträge Kursgewinn UV“ berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.241 (Vorjahr: TEUR 1.427) enthielten unter anderem Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 935) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der MBG MV sowie Zuschüssen für die „Nachfolgezentrale MV“ von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 301).

Die im Geschäftsjahr 2025 erzielten Erträge sind ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet worden.

### D. Sonstige Angaben

#### 1. Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar belief sich auf TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 83).

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Serviceverträgen betrug zum 31. Dezember 2025 TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 497).

#### 3. Beteiligungsverhältnisse

Die Bürgschaftsbank ist mit TEUR 6 an der Bundeskreditgarantiegemeinschaft des Handwerks GmbH, Berlin (BKGG) beteiligt.

#### 4. Mitarbeiter

Die BMV beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 30 (Vorjahr: 33) Angestellte, davon 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) im Bereich Kundenbetreuung/Markt und 17 Mitarbeiter (Vorjahr: 18) im Bereich Risikosteuerung/Marktfolge.

5. Geschäftsführer

Markt: Dr. Thomas Drews, Rövershagen (bis 31.05.2025)  
Michael Meis, Lambrechtshagen (seit 01.06.2025)

Marktfolge: Carsten Krull, Wismar

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Bilanz auswirken könnten, haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Schwerin, 27. März 2025

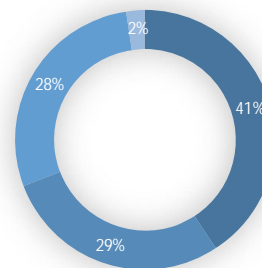
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Michael Meis            Carsten Krull

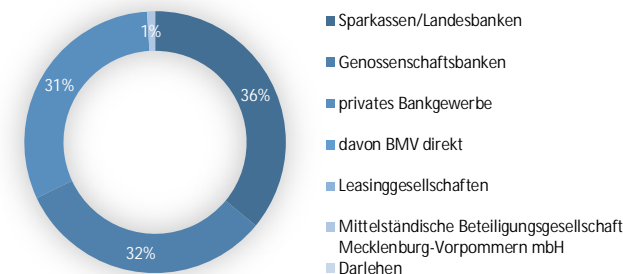
**Bewilligte Kredite, Beteiligungen nach antragstellenden Institutsgruppen**

Aufteilung der Bewilligungen	Engagements Stück		Kredit-/Beteiligungsvolumen, Darlehen in TEUR	
	2025	2024	2025	2024
Institutsgruppen				
Sparkassen/Landesbanken	53	41	18.676	11.807
Genossenschaftsbanken	37	35	16.466	16.553
privates Bankgewerbe	37	20	15.908	14.507
davon BMV direkt	0	0	0	0
Leasinggesellschaften	0	0	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	3	5	650	2.950
Summe	130	101	51.701	45.817
Darlehen	0	0	0	0

Anzahl der Engagements 2025 nach Institutsgruppen



Kredit-/Garantievolumen 2025 nach Institutsgruppen

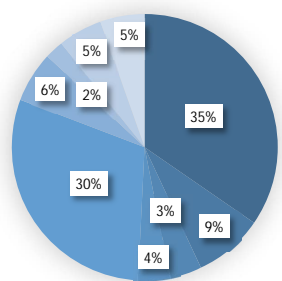


IHK-Region	Engagements Stück		Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR		Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Neubrandenburg	26	32	8.197	11.412	11.309	15.304
Rostock	59	41	20.557	11.792	27.456	16.290
Schwerin	45	28	9.959	10.438	12.936	14.224
Summe	130	101	38.709	33.641	51.701	45.817

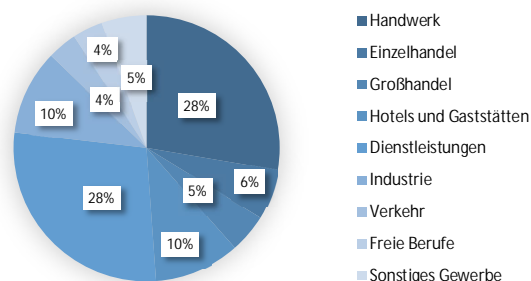
**Bewilligte Bürgschaften und Garantien nach Branchen**

Branche	Engagements Stück		Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR		Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR	
	2025	1991-2024	2025	1991-2024	2025	1991-2024
Handwerk	45	2.508	10.695	377.652	13.979	481.923
Einzelhandel	11	1.543	2.353	206.495	3.131	264.497
Großhandel	5	447	1.848	96.251	2.261	122.918
Hotels und Gaststätten	5	848	4.019	171.092	5.333	218.167
Dienstleistung	39	847	10.843	187.740	15.176	246.167
Industrie	8	801	4.001	249.752	4.990	319.530
Verkehr	3	278	1.417	48.376	1.720	61.527
Freie Berufe	7	451	1.414	65.617	1.866	83.111
Sonstiges Gewerbe	7	970	2.120	187.317	3.246	240.059
Summe	130	8.693	38.709	1.590.292	51.701	2.037.898

Anzahl der Engagements 2025 nach Branchen



Kredit-/Garantievolumen 2025 nach Branchen



**Bestand 2025 nach Branchen**

Branche	Engagements Stück	Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR	Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR
Handwerk	257	55.234	41.127
Einzelhandel	120	20.716	15.502
Großhandel	37	13.202	10.197
Hotels und Gaststätten	97	28.741	22.208
Dienstleistung	299	90.348	65.983
Industrie	44	23.140	17.325
Verkehr	19	4.878	3.539
Freie Berufe	51	10.785	8.424
Sonstiges Gewerbe	84	29.800	21.994
Summe	1.008	276.844	206.299

Der Verwaltungsrat hat sich im vergangenen Jahr regelmäßig durch die Geschäftsführung über den Stand und die Entwicklung der Geschäfte berichten lassen. Die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungspflichten hat der Verwaltungsrat wahrgenommen. Bedeutende geschäftspolitische Entscheidungen wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung erörtert.

Die mit Schreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) vom 12. Juni 2024 angeordnete Prüfung des Geschäftsbetriebs der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH nach § 44 Abs. 1 KWG wurde im Zeitraum vom 26. Juni 2024 bis 21. November 2024 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Die Übersendung des Prüfungsbericht der PwC erfolgte am 06. Januar 2025.

Die im Prüfungsbericht aufgezeigten Mängel wurden schwerpunktmäßig bis zum 31.03.2025 und abschließend am 25. September 2025 behoben. Die Interne Revision bestätigte die Mängelbeseitigung in einem Sonderprüfungsbericht am 18. Dezember 2025. Ein Erledigungsvermerk der Aufsicht wurde der Bank am 09. Januar 2026 zugestellt.

Gemäß § 52 GmbHG in Verbindung mit § 110 AktG hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 13. November 2025 beschlossen, jeweils eine Sitzung pro Kalenderhalbjahr abzuhalten.

Mit dem 21. Mai 2025 schied Frau Berit Zimmermann sowie mit dem 31. Dezember 2025 Herr Peter Todt aus dem Verwaltungsrat aus. Per 22. Mai 2025 wurde Frau Christin Wilhelm zum neuen Verwaltungsratsmitglied bestellt. Als Nachfolgerin von Herrn Peter Todt wurde zum 01. Januar 2026 Frau Lisa Haus nominiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung vom 04. Juni 2026 dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet.

Der Verwaltungsrat hat sich über die Prüfungsergebnisse beraten. Nach seiner Beurteilung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Lagebericht zu erheben. Der Verwaltungsrat billigt den von der Geschäftsführung zum 31. Dezember 2025 aufgestellten Jahresabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss 2025 festzustellen.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit. Sein Dank gilt ebenfalls allen am Bürgschaftsverfahren Beteiligten für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Schwerin, 04. Juni 2026

Karsten Pannwitt  
Vorsitzender

Die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien in Deutschland konnte im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs verzeichnen. Die Anzahl der begleiteten Vorhaben stiegen um 13,6 Prozent auf 5.077 Fälle an, wobei das verbürgte und garantierte Finanzmittelvolumen um 13,5 Prozent auf EUR 1,35 Mrd. anstieg.

Bei den Unternehmensgründungen und Unternehmensnachfolgen ist die Zahl der genehmigten Engagements auf 3.285 Vorhaben gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Die mit Bürgschaften und Garantien abgesicherten Finanzmittel stiegen um 13,4 Prozent auf EUR 761 Mio. an. Über 40 Prozent aller genehmigten Vorhaben der Bürgschaftsbanken entfielen auf Existenzgründungen. Bei knapp über der Hälfte der Existenzgründungen, 57 Prozent, handelte es sich um Bürgschaften und Garantien für Unternehmensnachfolgen.

Bezogen auf die Wirtschaftszweige griffen der Dienstleistungssektor, das Handwerk und der Handel am häufigsten und am umfangreichsten auf die Finanzierungshilfen der Bürgschaftsbanken zurück.

Deutschlandweit nutzten insbesondere Kunden der Sparkassen die Fördermöglichkeiten der Bürgschaftsbanken. Rund 2.650 Vorhaben wurden in 2025 Finanzierungen in einer Gesamthöhe von EUR 933 Mio. verbürgt. Während in Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in 1.732 Fällen der Weg zu Krediten in Höhe von EUR 665 Mio. geebnet werden konnte, wurden bei den Privatbanken mit 412 Vorhaben und Krediten in Höhe von rund EUR 253 Mio. weniger Bürgschaften als im Vorjahr herausgelegt.

Die Anzahl an zugesagten Garantien für Finanzierungen der Beteiligungsgesellschaften sanken in 2025 um 27,3 Prozent auf insgesamt 240 Vorhaben. Damit wurden insgesamt Beteiligungen von über EUR 100 Mio. garantiert, was einem Rückgang von rund 36,5 Prozent entspricht.

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e. V. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen aller Deutschen Bürgschaftsbanken in der Öffentlichkeit, gegenüber der Bankenaufsicht sowie gegenüber dem Bund.

	Anzahl Stück	Kredit-/ Beteiligungs- volumen in EUR Mio.	Bürgschafts-/ Garantie- volumen in EUR Mio.
Mecklenburg-Vorpommern	130	51,7	38,7
Baden-Württemberg	2.037	620,7	404,7
Bayern	132	91,6	55,5
Berlin	159	84,0	58,5
Brandenburg	243	111,6	82,7
Bremen	55	26,3	17,0
Hamburg	358	105,0	65,6
Hessen	257	115,0	90,2
Niedersachsen	297	149,0	100,5
Nordrhein-Westfalen	444	208,7	151,8
Rheinland-Pfalz	163	67,2	51,3
Saarland	32	18,3	11,5
Sachsen	183	74,3	56,8
Sachsen-Anhalt	101	53,8	41,6
Schleswig-Holstein	389	132,2	91,7
Thüringen	97	49,5	37,3

### Markt Bürgschaften

#### Felix Bissa

Leiter Markt / Kundenbetreuung

Telefon: 0385 39 555 22

E-Mail: felix.bissa@bbm-v.de

#### Lutz Meincke

Teamleiter Markt

Prokurist

Telefon: 0385 39 555 54

E-Mail: lutz.meincke@bbm-v.de

#### Andreas Klopsch

Kundenbetreuer Markt

Telefon: 0385 39 555 28

E-Mail: andreas.klopsch@bbm-v.de

#### Angela Kopelke

Kundenbetreuerin Markt

Telefon: 0385 39 555 20

E-Mail: angela.kopelke@bbm-v.de

#### Steffen Maibaum

Kundenbetreuer Markt

Telefon: 0385 39 555 26

E-Mail: steffen.maibaum@bbm-v.de

#### Daniel Schulze

Kundenbetreuer Markt

Telefon: 0385 39 555 21

E-Mail: daniel.schulze@bbm-v.de

### »Nachfolgezentrale MV«

#### Angela Bösche

Teamleiterin, Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555 43

E-Mail: angela.boesche@bbm-v.de

#### Barbara Steinbrückner

Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555 42

E-Mail: barbara.steinbrueckner@bbm-v.de

#### Beate Somschor

Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555 45

E-Mail: beate.somschor@bbm-v.de

#### Bianka Johannsson

Koordinatorin

Telefon: 0385 39 555 40

E-Mail: bianka.johannsson@bbm-v.de

### IMPRESSUM

Bürgschaftsbank  
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Ludwig-Bölkow-Haus  
Graf-Schack-Allee 12  
19053 Schwerin

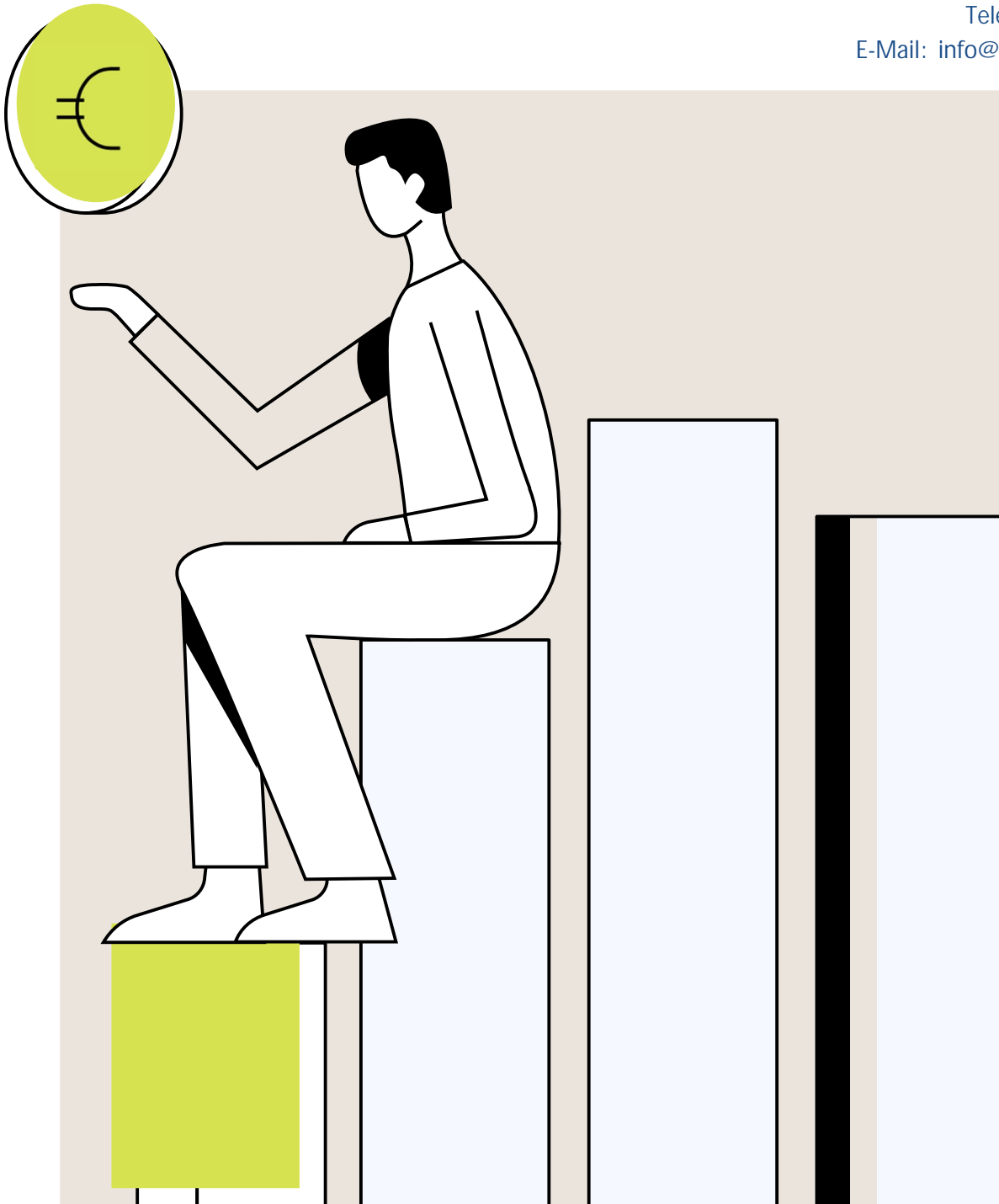
Telefon: 0385 39 555 0  
E-Mail: info@mv.ermoeglicher.de  
Internet: mv.ermoeglicher.de

Geschäftsführer:  
Carsten Krull, Michael Meis  
Verwaltungsratsvorsitzender:  
Karsten Pannwitt

Registergericht: Amtsgericht Schwerin,  
HRB 828  
USt-IdNr. DE 137742060

Bürgschaftsbank  
Mecklenburg-Vorpommern GmbH  
Ludwig-Bölkow-Haus  
Graf-Schack-Allee 12  
19053 Schwerin

Telefon: 0385 39 555 0  
E-Mail: [info@mv.ermoeglicher.de](mailto:info@mv.ermoeglicher.de)



Weitere Informationen unter  
[mv.ermoeglicher.de](http://mv.ermoeglicher.de)